



## **Beschenken Sie sich selbst**

Ermöglichen Sie uns kleine Weihnachtsgeschenke für Kinder christlicher Kriegsflüchtlingsfamilien in unserer Region und den in großer Not verbliebenen Kindern in den syrischen Kriegsgebieten. Wir möchten wie im letzten Jahr im Anschluss an Christmette oder Weihnachtsgottesdienst mit kleinen Aufmerksamkeiten und ideellen Geschenken von griech.-kath. Priestern die Seelen der syrischen Kinder und Jugendlichen zum Leuchten bringen.

Warum sollte ich das tun, werden Sie sich vielleicht fragen? Manche sagen, ich habe mein ganzes Leben hart gearbeitet, mir wurde nichts geschenkt. Und dann noch fremden Menschen etwas schenken, wie komme ich dazu? Wirklich?

Gibt es überhaupt fremde Menschen, haben wir nicht alle einen Herrn? Wurde nur ein einziger Mensch ohne Gott geschaffen? Ja, nur ein einziger. Jesus Christus, und er ist aus Gott, ist Gott. Weil alle Menschen von Gott geschaffen wurden, haben sie alle die gleiche Würde. Ob jung oder alt, weiß oder schwarz, beheimatet oder Zuflucht suchend. Und diejenigen, die Heimat, Haus und Hof, Sprache und Stand, Liturgie und Gemeinde verloren haben, haben immer noch die gleiche Würde wie wir selbst. Dieser Urgrund verbindet uns mit Empathie, stattet uns mit Mitgefühl aus, das nur in Gang gebracht werden muss. Das zurückliegende Heilige Jahr der Barmherzigkeit hat uns auf viele Weise dieses Mitgefühl aufspüren lassen. Wenn es nicht das elementar menschliche Gespür ist, das uns motiviert, Menschen in Not zur Seite zu stehen, dann ist es die christliche Erkenntnis: Wir verdanken uns vollständig der göttlichen Obhut. Nichts Wesentliches gibt es deshalb, das berechtigt, uns zu überheben.

Dass wir überhaupt geboren sind, ist ohne unser Zutun geschehen, ist reines Geschenk. Dass wir sprechen und laufen gelernt haben, ist ohne Eltern, Großeltern oder anderen Helfern nicht möglich. Dass wir seit 70 Jahren in Deutschland in Frieden leben können, ist nicht unser eigener Verdienst, sondern Geschenk. Dass Gott uns trotz unserer Schwächen und Schulden dennoch liebt, ist das größte Geschenk. Und dann gibt es noch eine andere Seite. Oft sind wir, ohne dass wir es selbst merken, anderen ein Geschenk. Kleine Zeichen und Gesten im Alltag werden da zu größten Geschenken.

Manchmal freilich gibt es Brüche und Versäumnisse in unserem Leben. Wir müssen täglich bekennen, dass wir Gutes unterlassen und Böses getan haben, wo wir Gutes hätten tun können und unser Nichttun deshalb Böses bewirkt.



*Ein vermeidbares Opfer, syrisches Flüchtlingskind Aylan Kurdi<sup>1</sup>*

Kaum jemandem im letzten Jahr wurde der Anblick der an den türkischen Strand von Bodrum gespülten Kinderleiche des dreijährigen Aylan Kurdi aus Syrien erspart. Nachdem eine Aufnahme nach Kanada gescheitert war, wagte die vierköpfige Familie Ende August die Flucht über das Mittelmeer. 2050Euro wurden pro Familienmitglied an Schlepper bezahlt. Schwimmwesten stellten die Schleuser nicht zur Verfügung. Das Schlepperboot kenterte. Neben Aylan ertranken sein fünfjähriger Bruder Galip und seine Mutter Rehan, nur Aylans Vater überlebte. Solche Tatsachen sind nur schwer zu ertragen, zumal sie immer wieder neu geschehen.

Flüchtlingskindern und Kindern aus Syrien können wir in unserer Weihnachtsaktion helfen. Dass wir uns auf christliche Flüchtlingskinder und Kinder aus Syrien begrenzt haben, hat nicht nur den Grund unserer geringen Geldressourcen. Der Apostel Paulus ermuntert uns zu solchem Tun: „Lasst uns nicht müde werden, das Gute zu tun; denn wenn wir darin nicht nachlassen, werden wir ernten, sobald die Zeit dafür gekommen ist. Deshalb lasst uns, solange wir Zeit haben, allen Menschen Gutes tun, besonders aber den Glaubensgenossen!“ (Gal 6,9-10).

Wir beschenken uns demnach selbst, wenn wir uns verschenken. Weil das allermeiste in unserem Leben ohnehin geschenkt ist, geben wir von der Fülle des Empfangenen nur zurück. Und werden dabei ein wenig glücklich, gerade weil wir uns verschenken.

Dr. Reinhold Then, ist erster Vorsitzender des Vereins Christen helfen Christen im HI. Land e.V. und Leiter der Bibelpastoralen Arbeitsstelle in der Diözese Regensburg.  
Seine Kontaktdaten sind: Dr.Then@christenhelfenchristen.de, Tel.: 0941-5972229.

**Spendenkontoverbindung:** Christen helfen Christen im HI. Land. e.V.,LIGA-Bank Regensburg,  
IBAN: DE22 7509 0300 0001 1051 40, BIC: GENODEF1M05

---

<sup>1</sup> [http://www.msnbc.com/sites/msnbc/files/h\\_52184435.jpg](http://www.msnbc.com/sites/msnbc/files/h_52184435.jpg).